

[Z]

Aus den **ersten** Kritiken über:

FRANZ LISZT

Biographie von
Julius Kapp

Preis: broschiert M. 10.— gebunden M. 12.—

Rheinisch-Westfälische Zeitung: Eine ausreichende Biographie Liszts gab es bisher nicht. Die Schilderungen der Lina Ramann sind Torso geblieben und ermangeln der wissenschaftlichen Objektivität. Noch schlimmer steht es in dieser letzten Beziehung mit der Biographie Göllicherichs, die nichts ist als eine kritiklose Verhimmelung vor allem des Komponisten Liszt, auf Kosten — Richard Wagners. Kapp gibt nun ein als Biographie bisher unerreichtes Werk. Er hat sich mit peinlichster Gewissenhaftigkeit an die Quellen vor allem an die schriftlichen Quellen gehalten, er sucht sine ira et studio dem Menschen und dem Künstler gerecht zu werden, und es gelingt ihm, ein klar übersehbares Bild seiner Persönlichkeit zu geben. Diese Persönlichkeit lernt man unter Kapps ruhig sicherer Führung begreifen und schützen.

Echo der Gegenwart: Liszts Biographie, und wir können sie mit gutem Gewissen die Biographie des Meisters nennen, da sie auch die wenigen guten älteren Arbeiten durch Ausnützung des in grösstem Umfange herbeigeschafften reichen neuen Materials ausser Kurs setzt, liegt nun in einem vorzüglich ausgestatteten prächtigen Bande vor. . . .

Leipziger Neueste Nachrichten: Die erste vollständige, wirklich zusammenhängende Liszt-Biographie. Mit bewundernswerter Konzentration hat der Verfasser Dr. Julius Kapp die Früchte seiner jahrelangen Forschung in diesem Werke auf einen handlichen Band zusammengedrängt.

Tägliche Rundschau: Wir wollen uns nicht verhehlen — auch wir nicht, die wir in der Nähe des Meisters weilen durften — dass es um die Liszt-Literatur insofern schlimm bestellt ist, als ein sachlich geschriebener Lebensabriss fehlt. Eduard Reuss mit seinem vorzüglichen Buche, August Göllicherich mit den schwärmerisch niedergeschriebenen „Erinnerungen“ an den Meister, Lina Ramann, deren dreibändiges Werk als Biographie eigentlich nur bis zum Jahre 1847 reicht und die der objektiven Bewertung so gut wie keinen Spielraum lässt, — alle diese Treuen und Dankbaren geben nicht, was die von der Person des Meisters sich allmählich loslösende Nachwelt braucht. Kapps Liszt-Buch zeigt all die Vorzüge: knappe, dabei übersichtliche Darstellung, Beschränkung auf das Wesentliche bei aller Berücksichtigung von Einzelheiten, wohlthuende Wärme, volle Wahrheitsliebe. Den höchsten Vorzug bildet die psychologisch-feinfühlig entwickelte Äusserung aus dem Innern, die Erklärung des Lebensganges aus all den seelischen und geistigen Beweggründen, wie sie Liszts ganzes Dasein durchfluteten.

Pressburger Zeitung: Bei Schuster & Loeffler, dieser modern führenden Berliner Buchhandlung auf dem Gebiete der Musik, wurde eine neue Liszt-Biographie in geschmackvoller Ausstattung und mit reichem, belehrendem Bilderschmuck verlegt und soeben ausgegeben. Man hat dieses vornehme Liszt-Buch als eine „wirkliche Biographie dieser gewaltigen Künstlererscheinung“ einzuschätzen. Möge diese fesselnde Schilderung des Lebensganges von Liszt jeder, der Musik liebt, der Musik treibt oder ausübt, lesen. Diese Liszt-Biographie ragt in unserer Stadtbibliothek als geistiges, freudig aufgestelltes Ehrenzeichen für Pressburg auf.

Wir können nur noch bar liefern!

Verlangzettel anbei!

Schuster & Loeffler · Berlin und Leipzig